

Während der Schlachttage war hier eine Zeit lang das Hauptquartier des Fürsten Schwarzenberg. Die Bevölkerung des Dorfes Gaußsch, welche sich nicht mit Landwirthschaft beschäftigt, besteht hauptsächlich aus Zimmerleuten, Maurern und Handarbeitern, die ihr Brod in Leipzig finden, auch grünt hier der Handel mit Zwiebeln, Blumen und Victualien. Im Jahre 1834 zählte Gaußsch in 54 Häusern 370 Einwohner. Dagegen finde ich eine statistische Angabe, daß Gaußsch 1841 in 26 Gütern und 32 Häusern 116 Haushaltungen mit nur 337 Einwohnern enthalten habe. Sollte die Zahl der Bevölkerung während dieser sieben Jahre wirklich um 33 Personen gesunken sein, so hat das Populationsverhältniß sich später um so günstiger gestaltet, denn am Schlusse des Jahres 1864 zählte der Ort 748 menschliche Köpfe. — Schon vor hundert Jahren war Gaußsch ein beliebter Vergnügungsort der Leipziger, welche namentlich den größeren der beiden hiesigen Gasthöfe fleißig besuchten.

Zöbiger.

Schon vor beinahe anderthalbhundert Jahren schrieb ein Chronist von Zöbiger: Wer sich überwinden könnte, bei seinem Aufenthalte in Leipzig das schöne Gaußsch und Zöbiger nie besucht zu haben, hat gewiß so eingezogen, wie eine Schnecke, die ihr Haus immerdar auf dem Rücken trägt, gelebt, indem beide Orter in den neueren Zeiten nicht nur wie mit einer magnetischen Kraft alle Diejenigen, die auf dem Lande einen angenehmen Zeitvertreib suchen wollen, an sich gezogen, sondern auch Jedwedem, der anhero spaziert, mannigfaltige Lust und Vergnügen dargereicht und nicht anders als recht überzeugend wiederum, von sich gelassen haben, daß man um ganz Leipzig herum nirgend angenehmeren Zeitvertreib finden könne, als an diesen beiden Orten, welche dieserwegen mit dem sonst bekannten Gohlis und Stötteritz zu certiren längst angefangen und nunmehr gleichsam obgelegen haben. Dasselbe läßt sich von beiden Orten noch heute sagen. Trotzdem, daß Zöbiger anderthalb Stunden von Leipzig entfernt ist, blieb es doch stets ein von den Städtern fleißig besuchter Vergnügungsort und der Gasthof zum Dammhirsch mit seinen hübschen Räumlichkeiten und dem großen Garten ein angenehmer Centralpunkt der geselligen Freude.

Zöbiger, ein uraltes slavisches Dorf, war vor mehreren Jahrhunderten ein Beigut von dem nachbarlichen Prödel, während dieses Verhältniß jetzt ein umgekehrtes ist. Das Herrenhaus zu Prödel ist längst verschwunden, doch besteht das Dorf aus lauter starken Gütern und reichen Nachbarn. Sieben eingebaute Häuser hießen früher der Vorsichtig, weil man im 30jährigen